

GOP-Einwanderungsgesetz passiert das Haus, Zukunft im Senat ungewiss

Der GOP-geführte Laken Riley Act zur Inhaftierung undocumented Migranten wurde im Repräsentantenhaus verabschiedet, steht jedoch vor einer ungewissen Zukunft im Senat. Was bedeutet das für die Einwanderungspolitik?



Washington, CNN — Das Repräsentantenhaus hat am Dienstag einem von den Republikanern geführten Gesetzesentwurf zugestimmt, der die Inhaftierung von undokumentierten Migranten verlangen würde, die mit bestimmten Verbrechen angeklagt sind. Allerdings steht das Gesetz vor einer ungewissen Zukunft im Senat, was die Herausforderungen verdeutlicht, mit denen die Republikaner konfrontiert sind, obwohl sie beide Kammern des Kongresses kontrollieren.

Der Laken Riley Act: Ein zentrales Anliegen der Republikaner

Die Entscheidung der Republikaner im Repräsentantenhaus, den Gesetzesentwurf, bekannt als Laken Riley Act, als erstes Gesetz der neuen Kongresssitzung einzubringen, verdeutlicht die zentrale Priorität dieses Themas für die Partei. Allerdings könnten die knappen Mehrheiten in beiden Kammern die Möglichkeiten der Republikaner einschränken. Es ist unklar, ob das Gesetz die notwendigen Stimmen im Senat erhält, der voraussichtlich am Freitag die Maßnahme aufgreifen wird.

Geschäftsordnung des Repräsentantenhauses

Die Abstimmung im Repräsentantenhaus endete mit 264 zu 159 Stimmen, wobei 48 Demokraten mit den Republikanern stimmten. Als das Gesetz in der vorhergehenden Sitzung des Kongresses abgestimmt wurde, hatten 37 Demokraten für den Gesetzesentwurf votiert.

Der Druck auf die Demokraten wächst

Die Demokraten stehen unter Druck, in der Einwanderungsfrage aktiv zu werden, insbesondere nach der Wahl von Donald Trump, in einem Wahlzyklus, in dem die Republikaner ihre Gegner oft als zu nachgiebig in Grenz- und Einwanderungspolitik darstellten. Nach Trumps Sieg haben einige Demokraten erklärt, dass die Partei mehr tun müsse, um die Bedenken der Wähler in diesem Bereich zu adressieren.

Die Herausforderung im Senat

Eine kritische Masse von Demokraten müsste sich den Republikanern anschließen, um die erforderlichen 60 Stimmen zu erreichen, die notwendig sind, um die meisten Gesetzestexte im Senat voranzubringen. Dies ist eine erhebliche Einschränkung für die neue GOP-Mehrheit im Senat sowie die bevorstehende Agenda des gewählten Präsidenten Donald Trump.

Details zum Gesetzesentwurf

Das Gesetz würde die Inhaftierung von undokumentierten Migranten vorschreiben, die wegen Diebstahls oder Einbruchs angeklagt sind. Der Gesetzesentwurf ist nach einer Studentin aus Georgia benannt, die im letzten Jahr während ihres Laufs getötet wurde. Ein undokumentierter Migrant aus Venezuela wurde in dem Fall verurteilt und zu lebenslanger Haft ohne Bewährung verurteilt, was eine nationale Debatte über Einwanderung und Kriminalität erneut entfachte.

Die aktuelle politische Landschaft

Der Sprecher des Repräsentantenhauses, Mike Johnson, leitet die schmalste Mehrheitsregierung des Repräsentantenhauses seit etwa einem Jahrhundert, und im Senat kontrollieren die Republikaner nur 53 Sitze. Üblicherweise müssten mindestens sieben Demokraten mit den Republikanern stimmen, um einen Gesetzesentwurf im Hinblick auf ein mögliches Filibuster voranzubringen. Da der gewählte Senator Jim Justice aus West Virginia seine Vereidigung verzögert hat, um seine Amtszeit als Gouverneur zu beenden, benötigt der Gesetzesentwurf bei der bevorstehenden Abstimmung im Senat jedoch acht Stimmen von Demokraten.

Unterstützung aus den Reihen der Demokraten

Der Senator John Fetterman aus Pennsylvania hat seine Unterstützung für das Gesetz angekündigt. In einer Erklärung gegenüber CNN erklärte er: „Die Geschichte von Laken Riley ist eine tragische Erinnerung daran, was auf dem Spiel steht, wenn unsere Systeme versagen, Menschen zu schützen. Keine Familie sollte den Schmerz erleiden müssen, ein geliebtes Wesen durch vermeidbare Gewalt zu verlieren. Einwanderung macht unser Land groß. Ich unterstütze die Möglichkeit, den Behörden die Mittel zu geben, um Tragödien wie diese zu verhindern, während

wir an umfassenden Lösungen für unser kaputtes System arbeiten.“

Der demokratische Senator Gary Peters aus Michigan, der 2026 zur Wiederwahl steht, hat ebenfalls seine Unterstützung für den Laken Riley Act angekündigt. Auf die Frage, warum er dafür stimmen wolle, antwortete Peters: „Grenzsicherheit und die Sicherheit der Amerikaner.“

Der Weg zur Verabschiedung des Gesetzes

Die Republikaner sind sich der Grenzen ihrer knappen Mehrheit bewusst und bereiten einen Vorstoß für ein umfassendes Gesetzespaket vor, das ihnen ermöglichen wird, die 60-Stimmen-Hürde im Senat zu umgehen. Allerdings gibt es bereits Meinungsverschiedenheiten über die Strategie und die Prioritäten, die in diesem Paket enthalten sein sollten. Einige Republikaner möchten ein einzelnes Paket, das eine Vielzahl von Politikbereichen abdeckt, während andere argumentieren, dass der Ansatz in zwei separate Pakete aufgeteilt werden sollte.

Diese Geschichte wurde mit weiteren Entwicklungen aktualisiert. CNNs Ted Barrett und Morgan Rimmer haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at